

Da helfen auch keine Rettungsschirme

Von unserem Mitarbeiter
Eckhard Britsch

Es spricht für die Qualität der Kabarettistin Jane Zahn, dass sie in ihrem Jahresrückblick „Das war's“ einem gewissen Karl Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Freiherr von und zu Gutenberg gerade mal einen halben Nebensatz widmet – denn seine Zeit als Minister ist abgelaufen.

Diese Texterin, Chansonsängerin und bissige Beobachterin unserer Zeitläufte meidet die billigen Gags. Ihr Witz und ihr Intellekt bevorzugen das sezierende Messer, mit dem sie ohne Scheu im Fett der Behäbigkeit herumkratzt und in der Heidelberger Galerie Melnikow die Scheinheiligkeit der politischen Umtriebigkeit bloßlegt.

Da summiert sich übers Jahr ja einiges auf, zwischen den Paradoxien der staatlichen Geldbeschaffung und den selbst ernannten Bewertungs-Agenturen („Ich ‚räte‘, also bin ich“), vom unbedachten Umgang mit der Ressource Erde bis hin zu den medialen Zynismen. Wie schön sei es doch, dass Herr Heesters genau zu Weihnachten das Zeitliche gesegnet habe, könnten die Fernsehanstalten dann doch immer ein passendes Erinnerungspro-

gramm auflegen, giftet sie. Ein bisschen Spott darf sein: „Herrn Mappus will keiner haben“, und die Neoliberalen kriegen auch eins aufs Dach: „Wer kein Geld hat, hat in der Freiheit nichts zu suchen.“

Es schwingt darin einiges an Bitterkeit mit, vielleicht aus der Erkenntnis, dass Polit-Kabarett zwar die Dinge benennt, deren Änderung aber eher an Utopie als an Machbarkeit grenzt. Da helfen weder Rettungsschirme noch der Hohn über verbale Vernebelungstaktiken, wenn sich Kardinal Marx die Fehleinschätzung des Jahres leiste: „Die Kirche hat da nicht immer den richtigen Ton getroffen“ – zur Homosexualität fiel dem Kirchenmann diese Sprechblase ein.

Fröhliche Mitmachspielchen

Recht fröhlich wird das umfangreiche Programm durch kleine Mitmach-Spielchen aufgelockert. „Krisenbewältigungszettel“ werden ausgefüllt und ausgewertet. Ein Schlaumeier empfiehlt, Geld zu drucken, bis das Papier alle ist. Auch dafür gibt's viel Applaus und zwischendurch von der nicht nur am Klavier „reizenden Assistentin“ Marina Reichenbacher einen Karamell-Taler. Gut, gut, also bis zum nächsten Jahres-Finale.

Ma Mo 31.12.11